

AACHEN OST

Endlich wieder Kino in Aachen-Ost!

Mit der Umwandlung des Odeon-Kinos am Adalbertsteinweg in einen Supermarkt wurde das letzte Kino in Aachen-Ost Anfang der 1970er-Jahre zerstört. Seit einer Generation fand keine öffentliche Filmvorführung mehr im Viertel statt. Im Rahmen der Stadtteilerneuerung Aachen-Ost werden seit 2001 an außergewöhnlichen Orten außergewöhnliche Filme gezeigt. Dazu sind alle Bürgerinnen und Bürger in Aachen-Ost (und natürlich auch darüber hinaus) herzlich eingeladen.

Der Eintritt ist frei!

Außergewöhnliche Orte bislang:

Kirche St. Fronleichnam
Industriehalle Weißwasserstraße
Güterbahnhof Rothe Erde
Bolzplatz Barbarastraße

Schulhof Aretzsstraße
Kirche St. Josef
Schwimmhalle Ost
Kennedypark

Knast Adalbertsteinweg
Stadion Schwarz-Rot
Umspannwerk
Fabrikhalle Philips

16. Der neu gestaltete Kennedypark

Der Kennedypark ist Aachens jüngste Grünanlage. Bis 1963 standen hier die Überreste der »Gelben Kaserne« – eine Militäranlage aus der Kaiserzeit. Das einzige Überbleibsel bildet der Säulengang. Durch ihn paradierten in der gar nicht so »guten, alten Zeit« die Soldaten in Richtung heutiger Oppenhoffallee. Nach dem Abriss der Kaserne wurden dort die beiden hübsch-hässlichen Hochhäuser gebaut und in den weiteren Jahren der Kennedypark angelegt. Heute, 40 Jahre später, ist er

zentraler Treffpunkt und »grüne Lunge« des Viertels. Nach 2003 benutzen wir den Park zum zweiten Mal als Open-Air-Kino. Film und Tanzperformance werden am neu gestalteten Amphi-Theater vorgeführt. Für kleine Snacks und Getränke sorgt die Schülerfirma Tu Was. Sitzkissen und wetterfeste Kleidung werden empfohlen. Bei schlechtem Wetter findet die Veranstaltung in der Aula des Geschwister-Scholl-Gymnasiums, Stolberger Str. 200, statt.

«Außergewöhnliche Filme an außergewöhnlichen Orten» ist eine Veranstaltungsreihe im Rahmen der Stadtteilerneuerung Aachen-Ost in Zusammenarbeit mit der Stadt Aachen und dem Stadtteilbüro Aachen-Ost. Idee, Konzeption und Realisierung: Dr. Markus a Campo und Manfred Rüssel



Nächster Termin:
31.10.08, 20.00 Uhr: Im Schatten des Ostfriedhofs
Nosferatu - Symphonie des Grauens (D 1922)
Stummfilm mit Live-Musik



Film & Tanz im Kennedypark

»Billy Elliot – I Will Dance«

(Ausweichort bei schlechtem Wetter:
Geschwister-Scholl-Gymnasium, Stolberger Straße)

Samstag, 20.09.2008, 21.00 Uhr

Eintritt frei!





Billy Elliot – I Will Dance

GB 2000

Regie: Stephan Daldry,
Drehbuch: Lee Hall,
Kamera: Brian Tufano,
Musik: Stephen Warbeck,
Schnitt: John Wilson.
Darsteller: Jamie Bell (Billy),
Jullie Walters (Mrs. Wilkinson),
Jamie Draven (Tony),
Gary Lewis (Vater),
Jean Heywood (Großmutter)
u.a.

Länge: 110 Minuten

Preise: Über 49 internationale Filmpreise
und eine dreifache Oscar-Nominierung



Großbritannien 1984. Billy Elliot lebt nach dem Tod seiner Mutter mit seinem Vater, seinem großen Bruder Tony und seiner etwas verwirrten Großmutter im Norden Englands. Das Geld ist knapp, denn Vater und Bruder haben sich den streikenden Bergarbeitern angeschlossen, die die Schließung der Zechen verhindern wollen. Trotz der finanziellen Misere knappt der Vater das Geld ab für Billys Boxunterricht, an dem der Sohn aber keinen großen Spaß hat.



Während Billy im Boxing steht, wandern seine Augen immer wieder zu Mrs. Wilkinsons Ballettunterricht, der in der gleichen Turnhalle stattfindet. Heimlich tauscht er die Boxhandschuhe gegen Ballettschuhe. Schnell wird der Lehrerin klar, dass sie ein Talent vor sich hat, dem sie ihre ganze Aufmerksamkeit widmen möchte. Billy wagt es nicht, seiner Familie vom Tanztraining zu erzählen, und als der Vater schließlich davon erfährt, verbietet er ihm diese „unmännliche Beschäftigung“. Mrs. Wilkinson aber glaubt an Billy und bietet ihm kostenloses Privattraining an, um Billy fit zu machen für die Royal Ballet School in London... (Claudia Brenneisen)

**Außergewöhnliche Filme
an außergewöhnlichen Orten**

**Kennedypark, Sa., 20.09.08, 21.00 Uhr
(bei schlechtem Wetter:
Geschwister-Scholl-Gymnasium,
Stolberger Straße 200)**

**Eintritt frei!
Auskünfte im Stadtteilbüro Aachen-Ost
(AC-9551747)**

Kaum einem Spielfilm ist es gelungen, die Identitätssuche eines Jugendlichen, die Faszination des Tanzes und britische Gesellschaftsgeschichte auf derart liebevolle und eindringliche Art zu erzählen, wie dem hochdekorierten **BILLY ELLIOT**.

Vor dem Film zeigen **Tanzgruppen aus dem Viertel** ihr Können.